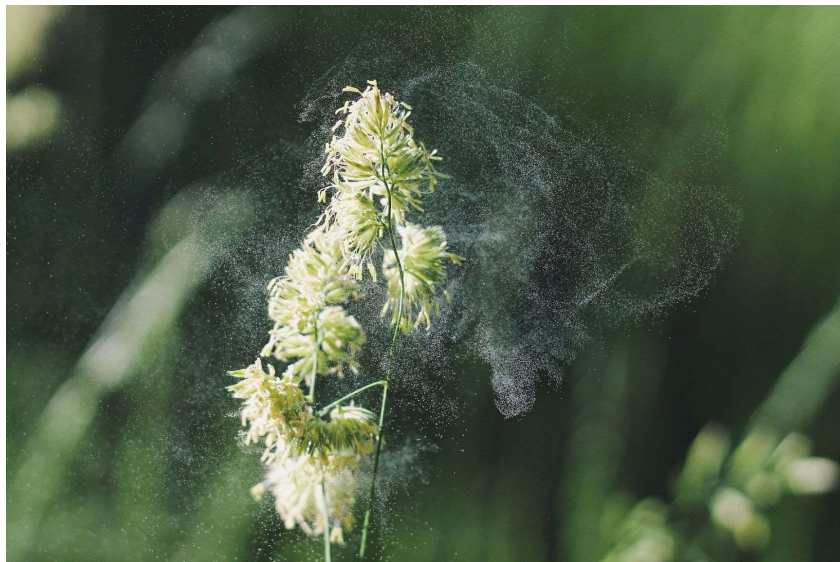


# Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) „Terra future“: Klimawandel und Gesundheit Pollen und Allergien

Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit wurden in zahlreichen Studien belegt und zählen zu den zentralsten gesundheitspolitischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Zwischen ländlichen und städtischen Regionen sind die Effekte des Klimawandels stark unterschieden und die Lösungsmodelle werden idealer Weise unter Einbezug der Gemeinden, regionaler transdisziplinärer Forschung und der Bevölkerung entwickelt.

## Pollen



Die klimatischen Veränderungen und der damit verbundene CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre haben bereits zu einer deutlichen Veränderung der Verbreitung und dem Wachstum von Pflanzen- und Tierarten geführt. Pflanzen sind regional an bestimmte klimatische Verhältnisse gebunden und verändern ihr Verbreitungsgebiet je nach den Verhältnissen ihrer Umwelt. Das hat zur Folge das heimische Pflanzen in höhere und nördlichere Gebiete abwandern und nichtheimische Pflanzen ihre Population vergrößern. Problematisch ist das bei Pflanzenarten mit allergenen Pollen, da durch ihr Auftreten die Pollensaison nicht nur verschoben, sondern auch verlängert wird.

- Durch höhere Temperaturen im Jahresmittel verkürzen sich die Entwicklungszyklen der Pflanzen und die Pollen werden früher freigesetzt.
- Der CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Luft hat unmittelbare Auswirkungen auf die Konzentration der Pollen, da dieser einen Düngeeffekt auf die Pflanzen ausübt.
- Des Weiteren konnte nachgewiesen werden, dass mit bestimmten Extremwetterereignissen, die allergenen Inhaltsstoffe in ihrer Konzentration stark variieren. So hat eine vorübergehende Abkühlung zur Folge, dass Pollen

---

länger in den Pflanzen verbleiben und dadurch die Intensität der Inhaltsstoffe ansteigt.

- Die allergenen Stoffe stehen auch in Zusammenhang mit Schadstoffen in der Luft, die je nach Witterung in ihrer Konzentration variieren.

Die Schwere und Verbreitung von allergischen Reaktionen haben in den letzten Jahren stark zugenommen, es wird vermutet, dass 2030 50% aller Europäer betroffen sein könnten. Asthma gilt als die häufigste nicht ansteckende Krankheit bei Kindern. Besonders während Hitzewellen, in Verbindung mit Trockenheit wurde eine höhere Pollenkonzentration festgestellt, wodurch eine Mehrfachbelastung der Gesundheit auftritt.

### **Maßnahmen**

- Mittlerweile bieten die meisten Wetterdienste eine Pollenvorhersage an.
- Der Pollenwarndienst stellt über sein Informationsportal einen Überblick der Pollensaison, sowie
- Warnung zu Pollenaufkommen zur Verfügung, auch können
- Betroffene ihre Symptome eintragen, um sie die Entwicklung besser nachvollziehbar zu machen.

### **RÜCKFRAGEN & KONTAKT:**

Klimawandelanpassungsmanager der Region „Terra future“  
DI Bernhard Reinitzhuber  
Marktplatz 21  
9584 Finkenstein

[www.kem-terra.at](http://www.kem-terra.at)

<https://www.facebook.com/groups/896432323853072/>

[kem.terra@ktn.gde.at](mailto:kem.terra@ktn.gde.at)

Tel. 0699 / 81 23 70 66

#### Büroöffnungszeiten:

Finkenstein, Gemeindeamt: Jeden Montag 13:15 bis 15:45

*Vorherige Terminvereinbarung (per Mail, Tel.) erforderlich.*